

auf ein kleines Gebiet in Unteritalien beschränkt wurden. Ihre Residenz war Pavia. Sie gaben der Lombardei den Namen.

§. 24. Muhamed und seine Religion.

Muhamed oder Mahomed wurde 569 n. Ch. in Mecca in Arabien geboren. Nach dem frühen Tode seines Vaters Abdallah und seiner Mutter Amöna nahm ihn sein Oheim Abudaleb zu sich, lehrte ihn den Gebrauch der Waffen und ließ ihn an seinen Handelsreisen Theil nehmen. Als er erwachsen war, heirathete er eine reiche Handelswittwe, Kadidschah, und wurde dadurch ein angesehenener Privatmann. Aber bald zog er sich häufig in die Einsamkeit zurück und beschloß zuletzt, eine neue Religion zu stiften. Als er öffentlich als Prophet auftrat, glaubten ihm anfangs nur wenige. Seine Landsleute trachteten ihm nach dem Leben und er entfloh mit seiner Familie nach Medina. 15. Juli 622. Seine Flucht wird Hedschra genannt und von derselben zählen die Mohamedaner ihre Mondjahre. Er verfuhr nun feindselig gegen seine Vaterstadt, und da ihm Alles zulief, ergab sich endlich Mecca ohne Schwertstreich. Er verzieh seinen Feinden und sie nahmen alle seine Religion an. Er lebte nun meistens in Medina und sprach täglich zum Volke. 632 starb er, und wurde in Medina begraben. Sein Religionsbuch heißt Koran und seine Lehre Jesum, seine Bekenner heißen Moslemin. Er lehrte Glauben an einen Gott, Vorherbestimmung des menschlichen Schicksals und Unsterblichkeit, gebot Gebet, Almosen, Fasten, Wallfahrten nach Mecca, Krieg gegen die Ungläubigen, verbot Glückspiele, Wein und Genuß von manchen Speisen, z. B. Schweinefleisch und gestattete Vielweiberei. Der heilige Tag der Mahomedaner ist der Freitag.

Seine nächsten Nachfolger, welche Chalifen hießen, machten große Eroberungen. Sie bezwangen Syrien und Palästina, erbauten die herrliche Hauptstadt Bagdad, eroberten Aegypten, Persien und die ganze Nordküste Afrikas, belagerten Constan-